

Wunderwesen Wasser

Einleitung

Wir befinden uns in einer Zeit, in der wir alle Steine, die solch intuitiven und vorausschauenden Männern wie Nikola Tesla, Viktor Schauberg, Wilhelm Reich oder Johann Tkalce in den Weg gelegt worden sind, ins Rollen bringen müssen, weil wir sonst über kurz oder lang elend zugrunde gehen. Der Erde und ihrem Blut, dem Wasser, wurden hemmungslos wichtige Rohstoffe geraubt. Infolge pestizidverseuchter Äcker, die mitunter so fest sind, dass kaum noch Regenwasser durchsickern kann, und durch die wegfallende Filterfunktion aufgrund von Erosion, ist unser Grundwasser in ernster Gefahr. Erderwärmung und Flussbegradigungen führen zu verheerenden Überschwemmungen. Kurz vor dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg führt die Flutkatastrophe in Europa den Teilnehmern dramatisch vor Augen, dass nun endlich ein schonenderer Kurs für unseren Planeten eingeschlagen werden muss. H₂O ist die Seele alles Lebendigen! Ohne Wasser gibt es kein Leben!

Durch das Aufschwingen nützlicher Frequenzen wird das Körperwasser angeregt, Schadstoffe, wie Blei, Cadmium, Quecksilber und Aluminium aus dem Körper zu leiten und selbst genetische Belastung abzubauen.

Durch unsere ständige Unrast bei mangelnder Erholung ist die Energie einseitig auf dem Pluspol gefangen. Sie geht fast nur nach aussen, kaum nach innen und wird verbraucht, ohne sich zugleich wieder ausreichend aufzuladen.

Saurer Regen, saures Quellwasser, ein weltweites Problem, das es rasch zu lösen gilt.

Um die Nährstoffe aus dem Darminhalt zu resorbieren und zu den Zellen zu transportieren, benötigt der Körper reines Wasser. (Stärke dein Immunsystem und heile dich selbst – Dr. phil. Marianne E. Meyer) Ebenso, um die Abfallprodukte des Stoffwechsels zu lösen und auszuscheiden, damit sie sich nicht im Fettgewebe ablagern und die unschöne Orangenhaut verursachen. Eine Übermineralisierung kann auch zu Ablagerungen in Gelenken und Geweben und somit zu schmerzhaften Entzündungen (Arthritis, Rheuma) führen. Mit Kalk belastetes, hartes Wasser verursacht mitunter auch schmerzhafteste Steinbildungen. Nur reines, mineralarmes Wasser ist in der Lage als Lösungs- und Transportmittel einwandfrei zu funktionieren.

Trinken wir Kaffee, Tee, Cola, Sprudel, Wein oder Bier, trocknet der Körper aus.

Dies führt, wie der in Amerika lebende iranische Arzt. Dr. Faridun Batmanghelidj in seinem Buch „Wasser, die gesunde Lösung“ darlegt, zu den gefürchteten Zivilisationskrankheiten, wie Asthma, Allergie, Arteriosklerose, Diabetes, Krebs, Rheuma u. a.

Im Grunde ist es so einfach, gesund zu bleiben oder zu werden: Wir brauchen Bewegung (Sauerstoff), Entspannung, natürliche Nahrung und lebendiges Wasser, damit die Säfte ordentlich fließen.

Alternative Wasserforscher bezeichnen jene Verbindung, die so zwanglos zwischen den physikalischen Zustandsformen flüssig, fest und gasförmig hin und her wechselt, als ein lebendiges Wesen¹, das auf Umwelteinflüsse reagiert und dementsprechend gesund oder krank sein kann.

¹ Betrachten wir das chemische Bild des Wassers, können wir nicht einmal sagen, wie es zu der seltsamen Konstruktion des H₂O kommt, denn es widerspricht sämtlichen chemischen Gesetzen. Nach den Gesetzen des Periodensystems müsste Wasser gasförmig sein (Hacheneay, 2001, S. 21) Dividieren wir z.B. die Atomzahlen des Sauerstoffs und des Wasserstoffs durcheinander, so ergibt sich die Zahl 8. Die 8 versinnbildlicht durch die geometrische Gestalt die Ewigkeit. Die 8 ist aber auch gleichzeitig das Symbol, die Zahl für das Merkuriale, das heisst für das Vermittelnde und somit stellt sie auch die Mitte dar.

Muss es folglich nicht auch eine Seele haben? Wolfgang Meyer sagt aus spiritueller Sicht dazu: Die Elektronen haben einen geistigen Auftrag und bestimmen unser Leben durch ihre Frequenz und unsere Rückkopplung mit ihnen.

„Nur ein tiefgreifendes Studium intuitiv veranlagter Menschen kann das innerste Wesen der Lebenssubstanz `Wasser` erforschen. Erst mit der restlosen Ergründung der stofflichen Ursubstanz `Wasser` wird es möglich sein, der geistig und körperlich verfallenden Menschheit die Wege zu zeigen, die sie wieder aufwärts führen.“ (Schauberger 1963 S. 7)

Ist das Wasser unsere Verbindung zum Kosmos?

Das Wirken kosmischer Energien und Energiefelder lässt eine auf sie zurückgehende hintergründige Weisheit und Ordnung erkennen. Letztere gibt z.B. jedem Kristall² sein bestimmtes Raumgitter und die dieser gemässen Form. Der Basler Arzt Hans Jenny fand bei seinen Studien von Schwingungseinflüssen auf H₂O immer wieder das Phänomen symmetrischer Drei-, Vier-, Fünf-, Sechs-, und Siebenecken, die sich im verwirbelten Wasser bilden.

Wassertropfen zeigen komplexe Strukturen in Form der fünf platonischen Körper, Würfel, Tetra-, Okta-, Isoka-, und Dodekaeder.

Aus dieser sogenannten heiligen Geometrie entsteht jede Form von Materie, die sich in höherdimensionalen Mustern fortsetzt.

Vielleicht hält das Wunderwesen Wasser auch uns in Ordnung. Jedenfalls scheint unsere Intelligenz vom Wasser abzuhängen. Denn das Gehirn, obwohl es nur ein Fünftel des Körpergewichts ausmacht, enthält ein Fünftel des zirkulierenden Blutes. Und die Tatsache, dass Alzheimer-Patienten im Laufe ihrer Krankheit 20% ihres Gehirnwassers einbüßen, könnte uns durchaus auf den Gedanken bringen, es sei das Wasser, das leitet und denkt.

Wollen Sie wieder wahre Lust am Leben haben und sich ihrer vollen Lebensenergie erfreuen, trinken Sie lebendiges Wasser, führen Sie eine Generalreinigung durch und leben Sie nach den Regeln der Natur.

Biologisch hochwertiges Wasser zum Reinigen des Körpers muss strukturiert d. h. in Form sein, also Informationen erhalten. Nur wenn H₂O Molekülhaufen bildet, können letztere Schadstoffe umschliessen und ausleiten. Nur so ist Wasser eine gesunde Lösung. Doch heute ist aufgrund massiver Umweltverschmutzung ein solches Nass rar geworden. H₂O enthält kaum noch nützliche, sondern immer mehr schädliche Informationen und verliert an Struktur, bis hin zum energetischen Tod.

Medikamente und andere potenziell schädliche Substanzen können in Kläranlagen nicht eliminiert werden!

Doch keine Angst, wir können uns vor diesem bislang nicht beachteten Problem schützen. Denn, da die Wasseraufbereitung versagt, können wir dank moderner Wasserforschung selbst dafür sorgen und mit Hilfe biophysikalischer Wasserbehandlungssysteme gewöhnliches Trinkwasser in Heilwasser verwandeln.

Die biochemische Zusammensetzung unserer Körperflüssigkeit entspricht der des Meeres

Daher wurde gefolgert, dass wir aus dem Meer entstanden sind. Das vor wenigen Jahren veröffentlichte Foto der NASA mit den riesigen Schneebällen, die seit Anbeginn der Erde aus dem All auf letztere fallen, zeugt nun auch davon, dass wir und die Ozeane dem Kosmos entspringen. „Täglich

² Im Wort Kristall steckt das Wort Kristos, das aus dem Griechischen stammt und der Gesalbte bedeutet. Es bezeichnet das, was wir heute Bewusstsein nennen, Krist-All = All-Bewusstsein

kommen einige Tausend auf uns zu, die sich jedoch zersetzen und Teil einer Wolke werden, sobald sie in Erdnähe kommen“ - heisst es in einer Pressemitteilung der NASA vom Mai 1997.

Ist Wasser Intelligent?

Vor annähernd 200 Jahren war es dem Arzt Samuel Hahnemann gelungen, mit der Homöopathie ein neues Heilverfahren zu entwickeln, von dem man weiss, dass es wirkt, obgleich in den Hochpotenzen der homöopathischen Arzneien kein einziges Molekül der ursprünglichen Wirksubstanz mehr enthalten ist. Die Verdünnung ist dann so extrem, als habe jemand einen Fingerhut voll Wasser in den Atlantik gekippt, kräftig gepustet und am Nordpol eine Probe entnommen. Lange Zeit konnte man sich nicht erklären, warum die Ausgangssubstanz in solch extremen Verdünnungen immer noch wirkt. Mittlerweile sind Kernphysiker diesem Wassergeheimnis auf die Spur gekommen.

Es wird davon ausgegangen, dass durch das rhythmische Schütteln beim Herstellungsprozess heilsame Informationen aus der Wirksubstanz auf das Wasser übertragen werden.

Diese Entdeckung versuchten Wissenschaftler mit Grossrechnern nachzuprüfen. Doch selbst die grössten Computeranlagen konnten die sich dabei entwickelnde Datenmenge zunächst nicht bewältigen. Allerdings entdeckten die Forscher dabei viele Eigentümlichkeiten des essentiellen Stoffes.

Wissenschaft kann erstmals Frequenzen im Wasser nachweisen

Im Wasser bilden Cluster kristalline Gitternetze, die mit hohen Frequenzen vibrieren und ähnlich wie Radiowellen aufgefangen werden können.

Chemiker der Universität Berkeley (USA) tun dies mit einem Infrarotabsorptionsspektrometer. Der geometrische Aufbau des Wassers ist für das Frequenzmuster verantwortlich, und im Wasser können bestimmte Wellenlängen festgestellt werden.

Biophotonenforscher entdecken, dass am Aufbau jedes einzelnen Wassermoleküls mehr als eine Milliarde Lichtquanten beteiligt sind. Diese kleinsten Einheiten des Lichts geben jedem Wassermolekül seine unverwechselbare Identität.

Schon 1933 haben sich Fowler und Bernal über die pseudokristalline Struktur des Wassers in der Weise geäussert, als es neben 11 Eisarten drei verschiedene Sorten von Wasser gebe. Ähnliche Lehrmeinungen wurden seither immer wieder vertreten, wie auch von dem Amerikaner J.S. Clegg, der in lebenden Zellen das normale oder freie H₂O, das an die Moleküle gebundene Hydrationswasser und das vizinale oder Grenzoberflächenwasser unterscheidet (1981/1983).

Ähnliche Behauptungen stellten auch der russisch-österreichische Biophysiker Karl Trincher³ und der rumänische Forscher Ian Manzatu auf. (Bischof 2001, S. 340)

Der englische Elektrophysiker Prof. Cyril W. Smith zeigte, dass Wasser auch elektromagnetisch bestimmte Schwingungsmuster aufgeprägt werden können, die Regulierungsvorgänge im Organismus in Gang setzen. Einer Versuchsperson strahlte er 15 Minuten lang eine Frequenz von 40 Hertz ein. In anschliessenden Messungen des Körperwassers wies diese Person eine Eigenschwingung von 40 Hertz auf. Tikale praktizierte dies schon 20 Jahre zuvor und konnte zudem zeigen, dass Medikamente oder krankmachende Substanzen durch elektromagnetische Felder ersetzt werden können.

³ Trincher bezeichnet das Wasser als Grundsubstanz des Lebens und Denkens; seine Forschungen sind für das Heilwesen von Bedeutung. Er ist davon überzeugt, dass nicht die chemische Zusammensetzung der biologischen Makromoleküle die eigentlichen Träger des Lebens sind, sondern das in den Körperzellen befindliche Wasser. Nicht die Mineralien und andere Stoffe der Wassermoleküle an sich interessieren ihn, sondern ihre Anordnung und Vernetzung bzw. in welchem Schwingungszustand sie untereinander stehen. Die Lebendigkeit des Wassers ist bezüglich des Heilpotenzials von Bedeutung. So erklärt er auch die Entstehung von Krebs durch die Zerstörung der Wasserstruktur in der Zelle. Das Wasser in den Zellen stirbt teilweise ab, wodurch die strukturelle Ordnung zusammenbricht.

Voraussetzung für die Strukturierung des Wassers ist eine Art Erinnerungsfähigkeit.
Auch Prof. Fritz A. Popp, der die zellulare und interzellulare Kommunikation unserer Körperzellen nachweisen und die Lichtspeicherfähigkeit in Wasser und Nahrung messen konnte, billigt dem Wasser zumindest eine gewisse Gedächtnisfunktion zu (Popp 1986)